



Darmstadt
Rhein Main Neckar

Jahresabschluss der IHK Darmstadt zum 31. Dezember 2018



Darmstadt
Rhein Main Neckar

Jahresabschluss der IHK Darmstadt zum 31.12.2018

- 1.1 Bilanz zum 31.12.2018
- 1.2 GuV 2018
- 1.3 Finanzrechnung 2018
- 1.4 Plan-Ist-Vergleich GuV 2018
- 1.5 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung 2018
- 1.6 Anhang zum Jahresabschluss 2018
 - 1.6.1 Anlagenspiegel per 31.12.2018
 - 1.6.2 Rücklagenspiegel per 31.12.2018
 - 1.6.3 Rückstellungsspiegel per 31.12.2018
 - 1.6.4 Plan-Ist-Vergleich GuV
2018 Mindestgliederung
 - 1.6.5 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung
2018 Mindestgliederung Investitionen
- 1.7 Lagebericht zum Jahresabschluss 2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

1.1

AKTIVA			PASSIVA	
	31.12.2018 EURO	31.12.2017 EURO	31.12.2018 EURO	31.12.2017 EURO
A. Anlagevermögen	23.687.937,26	23.574.423,85	A. Eigenkapital	25.615.075,29
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	113.716,00	219.875,45	I. Nettoposition	5.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen	113.716,00	202.793,00	II. Finanzierungsrücklage	5.854.740,01
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	17.082,45	III. Ausgleichsrücklage	5.000.000,00
II. Sachanlagen	11.704.894,56	12.016.840,56	IV. Andere Rücklagen	9.760.335,28
1. Grundstücke und Bauten	10.430.396,00	10.592.654,00	V. Ergebnis	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	73.121,00	96.224,00	B. Sonderposten	283.656,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.201.377,56	1.327.962,56	I. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	283.656,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	C. Rückstellungen	10.041.520,18
III. Finanzanlagen	11.869.326,70	11.337.707,84	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.612.160,52
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	2. Steuerrückstellungen	413,00
2. Beteiligungen	97.351,46	97.351,46	3. Sonstige Rückstellungen	1.428.946,66
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.393,90	41.393,90	D. Verbindlichkeiten	1.291.453,79
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.305.581,34	11.173.962,48	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	400.000,00	0,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	656.151,53
B. Umlaufvermögen	14.348.197,16	15.678.659,11	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	223.854,78
I. Vorräte	452.676,57	455.078,15	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.801,17
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	29.494,03	34.628,37	5. Sonstige Verbindlichkeiten	407.646,31
2. Unfertige Leistungen	423.182,54	420.449,78	E. Rechnungsabgrenzungsposten	854.373,36
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.836.918,81	2.331.606,96		
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen	2.133.144,03	2.098.301,29		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	247.634,53	204.234,42		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	400.280,00	0,00		
a) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	400.280,00	0,00		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	55.860,25	29.071,25		
III. Wertpapiere	0,00	0,00		
1. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00		
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.058.601,78	12.891.974,00		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	49.945,19	37.199,86		
	38.086.079,61	39.290.282,82		
			38.086.079,61	39.290.282,82

Darmstadt, 02. Mai 2019

Gewinn- und Verlustrechnung 2018	2018 EURO	2017 EURO
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	11.930.278,15	13.202.177,47
2. Erträge aus Gebühren	2.613.230,87	2.530.013,13
3. Erträge aus Entgelten	2.829.696,10	2.653.281,78
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	2.732,76	-2.820,55
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	858.497,16	1.106.891,66
- davon: Erträge aus Erstattungen	553.259,01	636.299,21
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	12.652,83	33.331,15
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebserträge	18.234.435,04	19.489.543,49
7. Materialaufwand	-2.432.873,86	-2.438.920,98
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-420.830,75	-433.089,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.012.043,11	-2.005.831,87
8. Personalaufwand	-9.530.137,03	-9.016.833,40
a) Gehälter	-7.594.538,98	-7.308.968,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.935.598,05	-1.707.864,83
9. Abschreibungen	-585.013,66	-587.019,74
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-585.013,66	-587.019,74
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.310.899,97	-5.956.356,65
Betriebsaufwand	-18.858.924,52	-17.999.130,77
Betriebsergebnis	-624.489,48	1.490.412,72
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	137.790,54	286.623,83
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.356,48	12.714,84
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-6.171,68	-127.811,81
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.971.515,68	-1.344.321,07
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-847.507,64	-660.866,56
- davon: Saldo Deckungsvermögen	-1.124.008,04	-683.454,27
Finanzergebnis	-1.834.540,34	-1.172.794,21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.459.029,82	317.618,51
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.046,24	-107.100,00
19. Sonstige Steuern	-22.356,58	-82.912,93
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	-2.497.432,64	127.605,58
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (+ Überschuss / - Fehlbetrag)	894.690,14	0,00
Einstellung in die Nettoposition	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.213.684,16	1.397.911,93
a) aus der Finanzierungsrücklage	247.439,07	253.604,37
b) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	500.200,00
c) aus anderen Rücklagen	1.966.245,09	644.107,56
23. Einstellungen in Rücklagen	-610.941,66	-630.827,37
a) in die Finanzierungsrücklage	-29.544,07	-67.827,37
b) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
c) in andere Rücklagen	-581.397,59	-563.000,00
24. Ergebnis (+ Bilanzüberschuss / - Bilanzfehlbetrag)	0,00	894.690,14

Finanzrechnung 2018		
	2018	2017
	Euro	Euro
1. Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-2.497.432,64	127.605,58
2a. +/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	589.376,78	612.761,76
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-33.030,00	-33.032,00
3. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen / RAP	1.351.974,57	1.307.299,92
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-79.379,87	-423.375,49
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6.698,00	-124,00
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-485.827,82	-25.521,69
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	40.917,40	-168.928,77
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.106.703,58	1.396.685,31
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0,00	300,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-163.634,34	-140.459,11
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-27.052,32	-133.874,73
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-535.981,98	-209.554,04
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-726.668,64	-483.587,88
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-1.833.372,22	913.097,43
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	12.891.974,00	11.978.876,57
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11.058.601,78	12.891.974,00

**Plan-Ist-Vergleich
 Gewinn- und Verlustrechnung 2018**

	Plan 2018	Ist 2018	Δ	Ist 2017
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	12.409.000	11.930.278	-478.722	13.202.177
2. Erträge aus Gebühren	2.688.400	2.613.231	-75.169	2.530.013
3. Erträge aus Entgelten	2.692.400	2.829.696	137.296	2.653.282
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	2.733	2.733	-2.821
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Erträge	740.800	858.497	117.697	1.106.892
- davon: Erträge aus Erstattungen	631.400	553.259	-78.141	636.299
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	18.000	12.653	-5.347	33.331
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0	0
Betriebserträge	18.530.600	18.234.435	-296.165	19.489.543
7. Materialaufwand	-2.543.300	-2.432.874	110.426	-2.438.921
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-426.500	-420.831	5.669	-433.089
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.116.800	-2.012.043	104.757	-2.005.832
8. Personalaufwand	-9.647.100	-9.530.137	116.963	-9.016.833
a) Gehälter	-7.705.200	-7.594.539	110.661	-7.308.969
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.941.900	-1.935.598	6.302	-1.707.865
9. Abschreibungen	-678.300	-585.014	93.286	-587.020
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-678.300	-585.014	93.286	-587.020
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.186.300	-6.310.900	-124.600	-5.956.357
Betriebsaufwand	-19.055.000	-18.858.925	196.075	-17.999.131
Betriebsergebnis	-524.400	-624.489	-100.089	1.490.413
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	60.000	137.791	77.791	286.624
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.500	5.356	-144	12.715
- davon: Erträge aus Abzinsung	0	0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-4.400	-6.172	-1.772	-127.812
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.849.400	-1.971.516	-122.116	-1.344.321
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-811.300	-847.508	-36.208	-660.867
- davon: Saldo Deckungsvermögen	-1.038.100	-1.124.008	-85.908	-683.454
Finanzergebnis	-1.788.300	-1.834.540	-46.240	-1.172.794
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.312.700	-2.459.030	-146.330	317.619
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-16.046	-16.046	-107.100
19. Sonstige Steuern	-18.700	-22.357	-3.657	-82.913
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	-2.331.400	-2.497.433	-166.033	127.606
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (+ Überschuss / - Fehlbetrag)	502.600	894.690	392.090	0
Einstellung in die Nettoposition	0	0	0	0
22. Entnahmen aus Rücklagen	1.911.100	2.213.684	302.584	1.397.912
a) aus der Finanzierungsrücklage	153.500	247.439	93.939	253.604
b) aus der Ausgleichsrücklage	0	0	0	500.200
c) aus anderen Rücklagen	1.757.600	1.966.245	208.645	644.108
23. Einstellungen in Rücklagen	-82.300	-610.942	-528.642	-630.827
a) in die Finanzierungsrücklage	-19.300	-29.544	-10.244	-67.827
b) in die Ausgleichsrücklage	0	0	0	0
c) in andere Rücklagen	-63.000	-581.398	-518.398	-563.000
24. Ergebnis (+ Bilanzüberschuss / - Bilanzfehlbetrag)	0	0	0	894.690

PLAN-IST-VERGLEICH FINANZRECHNUNG 2018	Plan 2018	IST 2018	Plan/Ist- Abweich.	IST 2017
	T€	T€	T€	T€
1. Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-2.331	-2.497	-166	128
2a. +/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	678	589	-89	613
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-25	-33	-8	-33
3. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, +/- Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	470	1.352	882	1.307
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-225	-79	146	-423
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2)	7	2)	0
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	2)	-486	2)	-26
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2)	41	2)	-169
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.433	-1.106	327	1.397
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0	0	0	0
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-216	-164	52	-140
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-90	-27	63	-134
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-536	-536	-210
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit¹⁾	-305	-727	-422	-484
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0	0	0
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-1.738	-1.833	-95	913
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	11.581	12.892	1.311	11.979
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.843	11.059	1.216	12.892

1) Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 04. Dezember 2018 wurde das ursprünglich von der Vollversammlung in seiner Sitzung am 05. Dezember 2017 geplante Investitionsvolumen für das Jahr 2018 in Höhe von 305 T€ auf 885 T€ angehoben und genehmigt.

2) Für diese Positionen sind gemäß Finanzstatut der IHK keine Planwerte vorgesehen

Anlagenspiegel zum 31.12.2018

1.6.1

IHK Darmstadt Rhein Main Neckar	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2018	Restbuchwerte 31.12.2017
	Anfangsbestand 01.01.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2018	Anfangs- stand 01.01.2018	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Endstand 31.12.2018		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	886.993,43	27.052,32	0,00	0,00	914.045,75	684.200,43	116.129,32	0,00	0,00	0,00	800.329,75	113.716,00	202.793,00
2. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	17.082,45	0,00	0,00	17.082,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.082,45
	904.075,88	27.052,32	0,00	17.082,45	914.045,75	684.200,43	116.129,32	0,00	0,00	0,00	800.329,75	113.716,00	219.875,45
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	12.374.448,92	0,00	0,00	0,00	12.374.448,92	1.781.794,92	162.258,00	0,00	0,00	0,00	1.944.052,92	10.430.396,00	10.592.654,00
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	227.348,50	7.979,00	0,00	0,00	235.327,50	131.124,50	31.082,00	0,00	0,00	0,00	162.206,50	73.121,00	96.224,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	3.738.243,95	155.655,34	0,00	119.425,74	3.774.473,55	2.410.278,39	275.544,34	0,00	0,00	112.726,74	2.573.095,99	1.201.377,56	1.327.965,56
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.340.041,37	163.634,34	0,00	119.425,74	16.384.249,97	4.323.197,81	468.884,34	0,00	0,00	112.726,74	4.679.355,41	11.704.894,56	12.016.843,56
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Ausleihungen an verbund. Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	97.351,46	0,00	0,00	0,00	97.351,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	97.351,46	97.351,46
4. Ausleihungen an Untern. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 4.)	41.393,90	0,00	0,00	0,00	41.393,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.393,90	41.393,90
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	11.566.173,74	1.351.105,39	0,00	1.596.002,50	11.321.276,63	392.211,26	4.363,12	0,00	0,00	380.879,09	15.695,29	11.305.581,34	11.173.962,48
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	0,00	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00	0,00
7. Rückdeckungsansprüche (A. III. 7.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	11.729.919,10	1.751.105,39	0,00	1.596.002,50	11.885.021,99	392.211,26	4.363,12	0,00	0,00	380.879,09	15.695,29	11.869.326,70	11.337.707,84
Anlagevermögen insgesamt	28.974.036,35	1.941.792,05	0,00	1.732.510,69	29.183.317,71	5.399.609,50	589.376,78	0,00	0,00	493.605,83	5.495.380,45	23.687.937,26	23.574.426,85

Eigenkapitalspiegel der Industrie- und Handelskammer Darmstadt zum 31.12.2018

1.6.2

Konto	Konto	Stand 01.01.2018	Entnahme	Einstellung	Stand 31.12.2018
Nettoposition		5.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000.000,00 €
- Nettoposition	30000	5.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000.000,00 €
Finanzierungsrücklage		6.072.635,01 €	-247.439,07 €	29.544,07 €	5.854.740,01 €
davon Abdeckung unbewegliches Sachanlagevermögen	31000	5.592.654,00 €	-162.258,00 €	0,00 €	5.430.396,00 €
davon Abdeckung bewegliches Sachanlagevermögen	31001	479.981,01 €	-85.181,07 €	29.544,07 €	424.344,01 €
Ausgleichsrücklage		5.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000.000,00 €
- Ausgleichsrücklage	32000	5.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000.000,00 €
Andere Rücklagen		11.145.182,78 €	-1.966.245,09 €	581.397,59 €	9.760.335,28 €
- Liquiditätsrücklage	32100	685.337,78 €	-685.337,78 €	0,00 €	0,00 €
- Instandhaltungsrücklage	32301	816.845,00 €	0,00 €	0,00 €	816.845,00 €
- Finanzrücklage Innovationsfonds	32302	2.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	2.000.000,00 €
- Zinsunterdeckungsrücklage	32308	6.891.000,00 €	-1.111.000,00 €	0,00 €	5.780.000,00 €
- Rücklage VV-Wahl	32309	252.000,00 €	-101.363,31 €	63.000,00 €	213.636,69 €
- Rücklage Digitalisierung	32312	500.000,00 €	-68.544,00 €	518.397,59 €	949.853,59 €
Ergebnis		894.690,14 €	894.690,14 €	0,00 €	0,00 €
- Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	33100	894.690,14 €	894.690,14 €	0,00 €	0,00 €
- Ergebnisvortrag aus dem laufenden Jahr	33100	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Eigenkapital		28.112.507,93 €	-2.213.684,16 €	610.941,66 €	25.615.075,29 €

Rückstellungspiegel der Industrie- und Handelskammer Darmstadt per 31.12.2018

1.6.3

Rückstellungsart:	Konto	Stand 01.01.2018	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Abzinsung	Stand 31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen		19.338.421,00 €	881.881,04 €	78.401,00 €	589.907,04 €	1.911.787,00 €	0,00 €	20.879.833,00 €
- Belegschaft	37010	8.686.688,00	400.442,33	78.401,00	118.423,33	860.846,00	0,00	9.187.114,00
- Einzelzusagen	37011	10.651.733,00	481.438,71	0,00	471.483,71	1.050.941,00	0,00	11.692.719,00
Steuerrückstellung		180.000,00 €	134.941,92 €	44.645,08 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	413,00 €
- sonstige Steuer	38900	75.800,00 €	74.320,49 €	1.479,51 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
- Gewerbesteuer	38000	52.100,00 €	28.459,00 €	23.228,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	413,00 €
- Körperschaftsteuer	38100	52.100,00 €	32.162,43 €	19.937,57 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Rückstellungen		1.359.795,28 €	492.825,89 €	9.317,38 €	512.395,65 €	58.899,00 €	0,00 €	1.428.946,66 €
- Altersteilzeit	39001	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
- Urlaub	39002	18.703,69 €	18.703,69 €	0,00 €	34.393,67 €	0,00 €	0,00 €	34.393,67 €
- Überstunden	39003	115.645,33 €	42.674,45 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	72.970,88 €
- Arbeitnehmerjubiläum	39004	264.800,00 €	11.744,93 €	0,00 €	9.083,93 €	15.215,00 €	0,00 €	277.354,00 €
- Sonst. Rückstellungen/Prämien	39005	307.614,87 €	277.614,87 €	0,00 €	249.417,29 €	0,00 €	0,00 €	279.417,29 €
Rückstellung Allgemein	39006	41.201,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	41.201,86 €
- Archivierung		41.201,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	41.201,86 €
- Beihilfen	39007	436.088,00	23.184,84	0,00	42.039,84	43.684,00	0,00	498.627,00
- Berufsgenossenschaft	39008	64.540,00 €	64.540,00 €	0,00 €	64.600,00 €	0,00 €	0,00 €	64.600,00 €
- Rückst. Prüfung Jahresabschluss	39011	74.114,76 €	33.827,88 €	8.076,76 €	39.556,88 €	0,00 €	0,00 €	71.767,00 €
Rückstellung f. ausst. Rechnungen	39310+39009	37.086,77 €	20.535,23 €	1.240,62 €	73.304,04 €	0,00 €	0,00 €	88.614,96 €
Gesamtsummen		20.878.216,28 €	1.509.648,85 €	132.363,46 €	1.102.302,69 €	1.970.686,00 €	0,00 €	22.309.192,66 €

Plan-Ist-Vergleich GuV 2018 / Mindestgliederung

Konto / Bezeichnung	Plan 2018	Ist 2018	Δ
	T€	T€	T€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	12.409,0	11.930,3	-478,7
<u>Erträge IHK-Beiträge Vorjahre</u>	<u>3.469,0</u>	<u>2.498,7</u>	<u>-970,3</u>
Grundbeiträge Vorjahre	320,0	374,6	54,6
Umlagen Vorjahre	3.149,0	2.124,0	-1.025,0
<u>Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr</u>	<u>8.940,0</u>	<u>9.431,6</u>	<u>491,6</u>
Grundbeiträge lfd. Jahr	4.690,0	4.715,9	25,9
Umlagen lfd. Jahr	4.250,0	4.715,7	465,7
2. Erträge aus Gebühren	2.688,4	2.613,2	-75,2
<u>Erträge aus Gebühren Berufsbildung</u>	<u>1.633,2</u>	<u>1.501,9</u>	<u>-131,3</u>
<u>Erträge aus Gebühren Weiterbildung</u>	<u>485,8</u>	<u>472,0</u>	<u>-13,8</u>
<u>Erträge aus sonstigen Gebühren</u>	<u>569,4</u>	<u>639,3</u>	<u>69,9</u>
3. Erträge aus Entgelten	2.692,4	2.829,7	137,3
<u>Verkaufserlöse</u>	<u>53,0</u>	<u>75,2</u>	<u>22,2</u>
<u>Entg. a. Lehrgang, Seminaren, Veranstalt.</u>	<u>2.606,6</u>	<u>2.719,8</u>	<u>113,2</u>
<u>Sonstige Entgelte</u>	<u>32,8</u>	<u>34,7</u>	<u>1,9</u>
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,0	2,7	2,7
<u>Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen</u>	<u>0,0</u>	<u>2,7</u>	<u>2,7</u>
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
<u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
6. Sonstige betriebliche Erträge	740,8	858,5	117,7
<u>Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</u>	<u>18,0</u>	<u>12,7</u>	<u>-5,3</u>
<u>Erträge aus Erstattungen</u>	<u>631,4</u>	<u>553,3</u>	<u>-78,1</u>
<u>Andere sonstige betriebliche Erträge</u>	<u>91,4</u>	<u>292,6</u>	<u>201,2</u>
<u>Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Betriebserträge	18.530,6	18.234,4	-296,2
7. Materialaufwand	-2.543,3	-2.432,9	110,4
<u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren</u>	<u>-426,5</u>	<u>-420,8</u>	<u>5,7</u>
<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>	<u>-2.116,8</u>	<u>-2.012,0</u>	<u>104,8</u>
Honorare Dozenten	-849,3	-816,8	32,5
Prüferentschädigungen	-614,7	-589,4	25,3
Sonstige Fremdleistungen	-495,4	-446,7	48,7
Sonstige bezogene Leistungen	-157,4	-159,1	-1,7
8. Personalaufwand	-9.647,1	-9.530,1	117,0
<u>Gehälter</u>	<u>-7.705,2</u>	<u>-7.594,5</u>	<u>110,7</u>
Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	-7.618,2	-7.509,2	109,0
Ausbildungsvergütungen	-87,0	-85,3	1,7
<u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</u>	<u>-1.941,9</u>	<u>-1.935,6</u>	<u>6,3</u>
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-1.251,0	-1.256,7	-5,7
Beihilfen und Unterstützung	-55,0	-42,0	13,0
Renten und Hinterbliebenenversorgung	0,0	0,0	0,0
Vorsorge	-603,4	-589,9	13,5
Sonstige soziale Abgaben	-32,5	-47,0	-14,5

Konto / Bezeichnung	Plan 2018	Ist 2018	Δ
	T€	T€	T€
9. Abschreibungen	-678,3	-585,0	93,3
<u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>	<u>-678,3</u>	<u>-585,0</u>	<u>93,3</u>
Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	-161,7	-153,5	8,2
Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-516,6	-431,5	85,1
<u>Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.186,3	-6.310,9	-124,6
<u>Sonstiger Personalaufwand</u>	<u>-226,4</u>	<u>-221,3</u>	<u>5,1</u>
<u>Mieten, Pachten, Leasing u. Lizenzen</u>	<u>-610,9</u>	<u>-595,0</u>	<u>15,9</u>
<u>Aufwendungen für Fremdleistungen</u>	<u>-1.607,9</u>	<u>-1.851,2</u>	<u>-243,3</u>
<u>Rechts- und Beratungskosten</u>	<u>-161,0</u>	<u>-160,7</u>	<u>0,3</u>
<u>Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation</u>	<u>-365,5</u>	<u>-430,5</u>	<u>-65,0</u>
<u>Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit</u>	<u>-752,4</u>	<u>-668,1</u>	<u>84,3</u>
<u>Aufwendungen DIHK</u>	<u>-500,0</u>	<u>-598,0</u>	<u>-98,0</u>
<u>Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung</u>	<u>-494,4</u>	<u>-475,9</u>	<u>18,5</u>
<u>Andere sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	<u>-1.467,8</u>	<u>-1.310,2</u>	<u>157,6</u>
Betriebsaufwand	-19.055,0	-18.858,9	196,1
Betriebsergebnis	-524,4	-624,5	-100,1
11. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
<u>Erträge aus Beteiligungen</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	60,0	137,8	77,8
<u>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u>	<u>60,0</u>	<u>137,8</u>	<u>77,8</u>
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,5	5,4	-0,1
<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	<u>5,5</u>	<u>5,4</u>	<u>-0,1</u>
<u>Erträge aus Abzinsung</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-4,4	-6,2	-1,8
<u>Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</u>	<u>-4,4</u>	<u>-6,2</u>	<u>-1,8</u>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.849,4	-1.971,5	-122,1
<u>sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
<u>Aufwendungen aus Aufzinsung</u>	<u>-1.038,1</u>	<u>-1.124,0</u>	<u>-85,9</u>
<u>Saldo Deckungsvermögen</u>	<u>-811,3</u>	<u>-847,5</u>	<u>-36,2</u>
Finanzergebnis	-1.788,3	-1.834,6	-46,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.312,7	-2.459,1	-146,4
16. Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
<u>Außerordentliche Erträge</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
<u>Außerordentliche Aufwendungen</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	-16,0	-16,0
<u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	<u>0,0</u>	<u>-16,0</u>	<u>-16,0</u>
19. Sonstige Steuern	-18,7	-22,4	-3,7
<u>Sonstige Steuern</u>	<u>-18,7</u>	<u>-22,4</u>	<u>-3,7</u>
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	-2.331,4	-2.497,4	-166,0

Konto / Bezeichnung	Plan 2018	Ist 2018	Δ
	T€	T€	T€
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	502,6	894,7	392,1
<u>Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr</u>	<u>502,6</u>	<u>894,7</u>	<u>392,1</u>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (+ Überschuss / - Fehlbetrag)	502,6	894,7	392,1
Einstellung in die Nettosition	0,0	0,0	0,0
<u>Einstellung in die Nettosition</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
22. Entnahmen aus Rücklagen	1.911,1	2.213,6	302,5
<u>aus der Finanzierungsrücklage</u>	<u>153,5</u>	<u>247,4</u>	<u>93,9</u>
<u>aus der Ausgleichsrücklage</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
<u>aus anderen Rücklagen</u>	<u>1.757,6</u>	<u>1.966,2</u>	<u>208,6</u>
23. Einstellungen in Rücklagen	-82,3	-610,9	-528,6
<u>in die Finanzierungsrücklage</u>	<u>-19,3</u>	<u>-29,5</u>	<u>-10,2</u>
<u>in die Ausgleichsrücklage</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
<u>in andere Rücklagen</u>	<u>-63,0</u>	<u>-581,4</u>	<u>-518,4</u>
24. Ergebnis (+ Bilanzüberschuss / - Bilanzfehlbetrag)	0,0	0,0	0,0

**Industrie- und Handelskammer Darmstadt
 Investitionen 2018**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			Plan €	Anpassung Plan €	Ist €	Differenz €
Digitale IHK	Recherchetool für Kundenmanagementsystem (EVA Analytics) *		42.000	42.000	0	42.000
	GFI Einverständniserklärung *			25.000	0	25.000
	Umrüstung IHK-LAN auf POE Anschlüsse			32.000	67.259	-35.259
	Personalsoftware Rexx (für Erweiterungen)			29.000	6.480	22.520
	Digitalisierung Gefahrgutprüfungen (Elvis ADR), Update Controllingsystem (eCo 4.0) u. a.	*	47.000	77.800	20.573	57.227
Einrichtung	Büromöbel und Ausstattung Seminarräume		33.500	32.500	33.432	-932
	Modernisierung der Telefonanlage (Internettelefonie/VoiP) *		42.000	74.000	0	74.000
	Sonstiges (u. a. USV-Anlage)		11.000	43.200	28.365	14.835
BZ	Ersatz alte Drehbank **		40.000	40.000	0	40.000
	Sonstiges (u. a. Abkantbank, Bauteile Pneumatik)		89.000	89.000	34.579	54.421
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			304.500	484.500	190.687	293.813
Finanzinvestitionen						
Innovationsfonds Südhessen			0	400.000	400.000	0
Summe Finanzinvestitionen			0	400.000	400.000	0
Gesamtinvestitionen			304.500	884.500	590.687	293.813

* Nach Auffassung der Rechnungsprüfungsstelle handelt sich hierbei um keine Investitionen, sondern um lfd. Aufwand:

- Recherchetool für Kundenmanagementsystem (EVA Analytics)
- GFI Einverständniserklärung
- Digitalisierung Gefahrgutprüfungen (Elvis ADR)
- Modernisierung der Telefonanlage (Internettelefonie/VoiP).

** Verschiebung nach 2019

40.000 Ersatz alte Drehbank

Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 04. Dezember 2018 wurde das ursprünglich von der Vollversammlung in seiner Sitzung am 05. Dezember 2017 geplante Investitionsvolumen für das Jahr 2018 in Höhe von 305 T€ auf 885 T€ angehoben und genehmigt.

Anhang zum Jahresabschluss

I. Allgemeine Erläuterungen

Die IHK ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen und den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung in sinngemäßer Weise anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt. Die Industrie- und Handelskammer Darmstadt führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Gemäß BilMoG besteht die Pflicht, Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit diesen Schulden zu verrechnen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Die dafür notwendigen Voraussetzungen wurden durch die Errichtung eines CTA (Contractual Trust Arrangement) geschaffen. Hierzu wurde am 27.10.2010 der IHK Darmstadt Treuhand e.V. Darmstadt, gegründet und am 16.12.2010 ein Treuhandvertrag zwischen der IHK Darmstadt und dem IHK Darmstadt Treuhand e.V. abgeschlossen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- 1. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert bewertet. Die Abschreibungen basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Danach ist die Nutzungsdauer bei immateriellen Vermögensgegenständen zwischen 3 und 5 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 16 Jahren angesetzt. Das Gebäude wird über die Restnutzungsdauer von 46 Jahren linear abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten zwischen 150 und 1.000 Euro zzgl. USt betragen, wurde ein Sammelposten gebildet.

Dieser wird über 5 Jahre linear abgeschrieben. Bei Anschaffungskosten bis zu einer Höhe von 150 Euro zzgl. USt erfolgt die Abschreibung im Jahr des Zuganges.

2. **Finanzanlagen des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten, Wertpapiere zudem bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Vermögensgegenstände, wie das Deckungsvermögen, die unter das Saldierungsgebot (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) fallen, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (§ 253 Abs.1 Satz 4 HGB) bewertet, die sonstigen Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.
3. Die **Vorräte** enthalten Büromaterialien, Materialien der Bildungszentren und einen Getränkebestand. Die Büromaterialien wurden mit einem Festwert angesetzt, Kopierpapierbestände einzelbewertet. Die übrigen Vorräte sind mit den Einstandspreisen bewertet. Als unfertige Leistungen sind periodisierte Erträge aus der Ausbildungsbetreuung erfasst.
4. Die **Forderungen** aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen aus Beiträgen wurden in pauschalisierter Form einzelwertberichtigt.

Handelsregister (HR)		Kleingewerbetreibende (KGT)	
fällig %-Wertberichtigung		fällig %-Wertberichtigung	
2018	0	2018	10
2017	70	2017	90
2016 und älter	100	2016 und älter	100

Die gebildete Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus Gebühren und Entgelten wurde für offene Posten vor 2017 mit 100 % ansonsten mit 1 % angesetzt.

5. Die **Kassenbestände sowie Guthaben auf Giro- und Termin- bzw. Festgeldkonten bei Kreditinstituten** sind mit ihrem Nominalwert zum 31. Dezember 2018 bilanziert.
6. Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen werden die bis zum Bilanzstichtag erfolgten Ausgaben, soweit sie Aufwand für künftige Perioden betreffen.

7. Die **Nettoposition** (vergleichbar Eigenkapital) wurde im Geschäftsjahr mit 5.000 T€ bilanziert. Die **Ausgleichsrücklage** und die **anderen Rücklagen mit Ausnahme der Liquiditätsrücklage** sind gemäß § 15a Abs. 2 Finanzstatut (FS)¹ gebildet und dotiert. Die **Liquiditätsrücklage** wurde zum 31. Dezember 2018 aufgelöst.
8. Die Zuschüsse von Bund und Land für die Modernisierung des Maschinenparks in den Bildungszentren wurden als **Sonderposten** passiviert. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände (15 Jahre) ertragswirksam aufgelöst.
9. Die Pensionsrückstellungen beruhen auf versicherungsmathematischen Berechnungen. Die Bewertung erfolgt seit 2011 nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Der Ermittlung der handelsrechtlichen Werte liegen die Richttafeln Heubeck 2018 G zugrunde. Der ermittelte Betrag wird pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Diskontierung erfolgte entsprechend den Vorgaben der Deutsche Bundesbank mit einem Zinssatz von 3,25% (Basis: November 2018) (im VJ: 3,71%). Wesentliche weitere Parameter sind, unverändert zum Vorjahr, ein Gehaltstrend von 3% für die gesamte Belegschaft, ein Karrieretrend von 0,25% und ein Rententrend von 1% bzw. 1,5% für Zusagen. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31.12.2018 auf 2.723 T€. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurden Pensionsrückstellungen mit entsprechendem Deckungsvermögen in Höhe von 12.268 T€ verrechnet.
10. Die **Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Betrages gebildet, mit dem eine künftige Inanspruchnahme wahrscheinlich erfolgen wird. Sie berücksichtigen alle zum Erstellungszeitpunkt erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des BilMoG abgezinst.

Die Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen und Beihilfeverpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Heubeck bewertet. Zur Anwendung kamen das Teilwert- bzw. das Anwartschaftsbarwertverfahren. Die Abzinsung der Rückstellungen erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB. Es wurden folgende Zinssätze und Gehaltstrends berücksichtigt:

- Beihilfe-Rückstellung: Rechnungszins 2,36%, Trendannahmen wie bei den Pensionsrückstellungen

¹ Finanzstatut der IHK Darmstadt vom 10.09.2014. Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15a Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit, die bis zu 50 % bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung. Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoeermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeit und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationserfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung. Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des Zweckes sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a FS konkretisiert.

- Jubiläumsrückstellung: Rechnungszins 2,36%, Gehaltstrend von 3%.

11. Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
12. Bei den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich um Einnahmen aus Gebühren für Ausbildungsverträge und Entgelte für Weiterbildungslehrgänge vor dem Bilanzstichtag. Die Erträge werden über die Dauer der Ausbildungs- und Weiterbildungsverträge zeitanteilig vereinnahmt. Zur Ermittlung des Rechnungsabgrenzungspostens der Gebühren für Ausbildungsverträge wurde ein Durchschnittswert aus den zurückliegenden drei Jahren berechnet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen sind im Anlagenspiegel dargestellt.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge in Höhe von 27 T€ resultieren aus Erweiterungen von Software-Anwendungen "eCo- Digitalisierung von Eingangsrechnungen" (21 T€) und der Personalsoftware „Rexx“ (6 T€).

II. Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten Boden und Bauten über insgesamt 10.430 T€. Die Anschaffungen im Sachanlagevermögen betragen 164 T€. Sie betreffen im Wesentlichen die Modernisierung und Erweiterung des IT-Netzwerkes (67 T€), Sammelposten (31 T€), der technischen Ausstattung in den Bildungszentren (30 T€), der Präsentationstechnik (11 T€) und sonstige Anschaffungen (25 T€).

III. Finanzanlagen

Die IHK Darmstadt ist alleinige Gesellschafterin der IHK Darmstadt Service GmbH, Darmstadt, mit einer Einlage in Höhe von 25 T€. Weitere Beteiligungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrifft ein Darlehen an die MBG Hessen (41 T€). Unter den sonstigen Ausleihungen sind Zahlungen an den Innovationsfonds Südhessen ausgewiesen (400 T€).

Beteiligungen zum 31.12.2018	Sitz	Anteil in T€	Anteil in %	Eigenkapital in T€
Bürgschaftsbank Hessen GmbH	Wiesbaden	32	1,33	19.989
MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH	Frankfurt am Main	23	0,46	10.891
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	Dortmund	13	1,31	7.054
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH	Mannheim	1	1,92	1.530
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	Frankfurt am Main	3	1,20	1.546
IHK Darmstadt Service GmbH	Darmstadt	25	100,00	25
Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	25	50,00	50

Der Ausweis der Wertpapiere des Anlagevermögens betrifft die Vermögensverwaltung mit 11.306 T€ (VJ 11.174 T€).

Unter den festverzinslichen Wertpapieren und Aktien wurden Wertpapiere in Höhe von 416.030 € bzw. 1.941.145 € ausgewiesen, die um 15.570 € bzw. 425.385 € über ihrem am Abschlussstichtag beizulegenden Wert liegen.

Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag wurde das auf den IHK Darmstadt Treuhand e. V. übertragene Deckungsvermögen zur Finanzierung und Sicherung der Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von 12.267 T€ gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 20.880 T€ verrechnet.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Vorräte beinhalten Hilfs- und Betriebsstoffe (29 T€) und unfertige Leistungen aus der Ausbildungsbetreuung (423 T€).

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen

Nach den vorgenommenen Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 486 T€ ergeben sich folgende Forderungswerte:

Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten in T€		
	31.12.2018	31.12.2017
Beiträge Handelsregisterunternehmen	592	357
Beiträge Kleingewerbetreibende	272	279
Gebühren und Entgelte	1.269	1.462

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese belaufen sich auf

In T€	31.12.2018	31.12.2017
Ansprüche aus Beitrag	1.083	1.179
davon laufendes Jahr	16	18
davon Vorjahre	1.067	1.161
Erstattungsverpflichtungen	-376	-289
davon laufendes Jahr	-1	-1
davon Vorjahre	-375	-288
Saldo	707	890

und werden mit der nächsten Veranlagung (Frühjahr 2019) ertragswirksam.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Gegenüber der IHK Darmstadt Service GmbH bestehen Forderungen aus Projekten (Erstattung von Sach- und Personalkosten, 188 T€). Aus Versicherungsleistungen an den IHK Darmstadt Treuhand e.V. stammen weitere 60 T€.

3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen beruhen auf ein Darlehen an die Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs GmbH, Darmstadt, in Höhe von 400 T€ und einer daraus resultierender Zinsforderung.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 56 T€ (VJ 29 T€) betreffen im Wesentlichen Steuervorauszahlungen an das Finanzamt (15 T€), Erstattungsansprüche aus Mietereinbauten (10 T€), einen durchlaufenden Posten für das Sachverständigenwesen (7 T€), die Zusage einer Kostenübernahme durch eine Stiftung (6 T€) und debitorische Kreditoren (14 T€, VJ 3 T€).

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Insgesamt sind 7.049 T€ (VJ 6.883 T€) in Form von Giro- oder Tagesgeldkonten sowie als Kassenbestand und weitere 4.009 T€ (VJ 6.009 T€) als Festgelder mit unterschiedlicher Laufzeit geführt.

C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 50 T€ (VJ 37 T€) und beinhaltet mit 37 T€ im Wesentlichen Vorauszahlungen für Software-Lizenzen.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die **Nettoposition** wurde im Rahmen der Eröffnungsbilanz mit 2.500 T€ gesetzt und 2010 um 2.500 T€ auf 5.000 T€ erhöht.

II. Rücklagen

Die Rücklagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.2018	Entnahme	Einstellung	31.12.2018
Ausgleichsrücklage	5.000.000,00	0,00	0,00	5.000.000,00
Finanzierungsrücklage	6.072.635,01	-247.439,07	29.544,07	5.854.740,01
Andere Rücklagen	11.145.182,78	-1.966.245,09	582.890,59	9.761.828,28
Liquiditätsrücklage	685.337,78	-685.337,78	0,00	0,00
Instandhaltungsrücklage	816.845,00	0,00	0,00	816.845,00
Finanzrücklage Innovationsfonds	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00
Zinsunterdeckungsrücklage	6.891.000,00	-1.111.000,00	0,00	5.780.000,00
Rücklage Vollversammlungswahl	252.000,00	-101.363,31	63.000,00	213.636,69
Rücklage Digitalisierung	500.000,00	-68.544,00	518.397,59	949.853,59

1. Die **Ausgleichsrücklage** beträgt am Jahresende 5.000 T€ und dient dem Ausgleich ergebniswirksamer Schwankungen. Es handelt sich um eine Pflichtrücklage, sie wurde mittels einer plausiblen und nachvollziehbaren Risikoprognose berechnet.

In Umsetzung der vom Bundesverwaltungsgericht in seiner Entscheidung vom 9. Dezember 2015 präzisierten rechtlichen Anforderungen an die Bildung von bis dahin pauschal dotierbaren Rücklagen hat die IHK im Berichtsjahr eine Risikoinventur durchgeführt und für identifizierte Risiken Schadensbänder sowie Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmt. Die Risikoprognose beinhaltet insbesondere Risiken aus den Risikofeldern Umlagen und Beiträge, Gebühren, Entgelte, Altersversorgung, Anlagen-Rendite sowie Geheimhaltungsverstoß bei Prüfungen.

2. Die Finanzierungsrücklage ist mit 5.855 T€ dotiert und dient zusammen mit der Nettoposition der fristenkongruenten Finanzierung des langfristig gebundenen, notwendigen immobilien Sachanlagevermögens sowie der Deckung der Maschineninvestitionen in den Bildungszentren. Ihre Auflösung erfolgt in jährlichen Raten in Höhe der vorgenommenen Abschreibungen.

	01.01.2018	Entnahme	Einstellung	31.12.2018
Finanzierungsrücklage	6.072.635,01	-247.439,07	29.544,07	5.854.740,01
davon Deckung Grundstücke und Bauten	5.592.654,00	.162.258,00	0,00	5.430.396,00
davon Deckung Maschinenpark	479.981,01	-85.181,07	29.544,07	424.344,01

3. **Andere Rücklagen** sind zum 31.12.2018 mit 9.762 T€ dotiert.

- 3.1. Die **Instandhaltungsrücklage** (817 T€) dient dem langfristigen Substanzerhalt der Immobilie Rheinstraße 89, Darmstadt sowie dem Maschinenpark in den beiden Bildungszentren in Erbach und Heppenheim.
- 3.2. Für die in 2014 von der Vollversammlung beschlossene stille Beteiligung am Innovationsfonds Südhessen wurde eine **Rücklage Innovationsfonds** in Höhe von 2.000 T€ gebildet. Am 7. Dezember 2016 hat die Vollversammlung Präsidentin und Hauptgeschäftsführer ermächtigt, den Vertrag zur stillen Beteiligung am Innovationsfonds abzuschließen und den Kapitalanteil von 2.000 T€ einzuzahlen.
- 3.3. Die **Zinsunterdeckungsrücklage** (5.780 T€) ist die Rücklage für Pensionszusagen zum Ausgleich der Differenz zwischen tatsächlich zu erzielendem Marktzins der Finanzanlagen und dem für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Marktzins.
- 3.4. Die **Rücklage zur Vollversammlungswahl** dient zur Finanzierung der alle 5 Jahre stattfindenden Wahl zur Versammlung.
- 3.5. Zur **Digitalisierung** von Prozessen und Produkten in der IHK Darmstadt wurde eine Rücklage in Höhe von 950 T€ gebildet.

B. Sonderposten

Für die Modernisierung des Maschinenparks in unseren Bildungszentren erhielt die IHK in 2016 einen Zuschuss vom Bund bzw. Land in Höhe von 372 T€. Dieser wird als **Sonderposten** für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen dargestellt.

C. Rückstellungen

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel dargestellt (Anlage 1.6.3).

1. Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden mit den oben beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in T€	31.12.2018	31.12.2017
Rückstellungen für Pensionen	20.880	19.338
abzgl. zweckgebundene Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen)	-12.267	-12.188
Saldo	8.612	7.150

Das auf den IHK Darmstadt Treuhand e.V. übertragene Deckungsvermögen zur Finanzierung und Sicherung der Altersversorgungsverpflichtungen wurde in Höhe seines beizulegenden Zeitwertes mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

2. Hinsichtlich einer noch ausstehenden Gewerbesteuerzahlung für das Jahr 2017 besteht noch eine **Steuerrückstellung** von 0,4 T€ (VJ 180 T€).
3. Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Risiken und Verpflichtungen für Personalaufwendungen aus Jubiläumszuwendungen 277 T€ (VJ 265 T€), Beihilfen 499 T€ (VJ 436 T€), Prämien 279 T€ (VJ 308 T€), rückständige Urlaubstage und Gleitzeitüberhang 107 T€ (VJ 134 T€), Aufwand aufgrund Aufbewahrungspflichten 41 T€ (VJ 41 T€), Jahresabschlusskosten 72 T€ (VJ 74 T€), Berufsgenossenschaft 65 T€ (VJ 65 T€) und ausstehende Rechnungen 89 T€ (VJ 37 T€). Soweit erforderlich, sind die Rückstellungen durch ein Gutachten bewertet.

Sonstige Rückstellungen in T€	31.12.2018	31.12.2017
Beihilfe und sonstige Personalarückstellungen	1.163	1.143
Übrige	266	217

Die Zinseffekte der langfristigen Rückstellungen (Jubiläumszuwendungen und Beihilfeverpflichtungen) wurden im Finanzergebnis erfasst.

D. Verbindlichkeiten

1. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen 656 T€ (VJ 693 T€).
2. Unter **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind 224 T€ (VJ 139 T€) gegenüber der IHK Darmstadt Service GmbH ausgewiesen.
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit 4 T€ gegenüber dem Technologie- und Gründerzentrum (HuB31) ausgewiesen.
4. Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 408 T€ (VJ 419 T€). Sie setzen sich zusammen aus kreditorischen Debitoren 208 T€ (VJ 207 T€), Weiterbildungsschecks 96 T€ (VJ 94 T€), Kostenbeiträge für drei Projekte 68 T€ (VJ drei Projekte 12 T€), Carnet- Hinterlegungen 1 T€ (VJ 71 T€), Umsatzsteuer 22 T€ (VJ 18 €), einer erhaltenen Kautions 4 T€ (VJ 4 T€) und schließlich 10 T€ (VJ 13 T€), die gegenüber Arbeitnehmern, Dritten und Versicherungen bestehen.

E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Einzahlungen aus Gebühren für noch laufende Ausbildungsverträge vor dem Bilanzstichtag. Die Gebühren werden jährlich in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die gesamte Dauer der Ausbildungsverträge zeitanteilig aufgelöst. Dieses Prinzip gilt auch für Entgelte aus Langzeitlehrgängen.

Hier enthalten sind Gebühren für die Berufsbildung in Höhe von 83 T€ (VJ 83 T€) und Entgelte aus der Weiterbildung in Höhe von 754 T€ (VJ 832 T€). Weitere 17 T€ (VJ 6 T€) betreffen Lehrgangs- und Prüfungserträge für Folgejahre.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Der überwiegende Teil des Finanzbedarfs der IHK Darmstadt wird durch Beiträge gedeckt. Die Veranlagung zu den Beiträgen erfolgt bei allen Gewerbetreibenden, die im Bezirk der IHK Darmstadt eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte unterhalten und eine gewerbesteuerpflichtige Tätigkeit ausüben.

Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die Grundbeiträge sind nach der Leistungskraft gestaffelt. Die Bemessungsgrundlage für die Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres. Die IHK Darmstadt wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine Vorauszahlung nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag bzw. dem Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK Darmstadt die endgültige Bemessungsgrundlage bekannt gegeben wird. Die Erträge aus Beiträgen werden deshalb nach den Veranlagungen des laufenden Jahres (vorläufig) und den Veranlagungen aus Vorjahren (endgültig) unterschieden.

Die Grundbeiträge bleiben für das Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Umlagesatz für das Jahr 2018 betrug 0,15 % (VJ 0,20 %).

Erträge aus Beiträgen in T€	31.12.2018	31.12.2017
Insgesamt	11.930	13.202
davon Grundbeiträge laufendes Jahr	4.716	4.631
davon Umlagen laufendes Jahr	4.716	5.708
davon Grundbeiträge aus Vorjahren	375	344
davon Umlagen aus Vorjahren	2.124	2.519

2. Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge im Wesentlichen aus Gebühren der Aus- und Weiterbildung:

Erträge aus Gebühren in T€	31.12.2018	31.12.2017
Insgesamt	2.613	2.530
davon Ausbildung und Umschulung	1.502	1.398
davon Fortbildungsprüfungen	338	362
davon Ausbildereignungsprüfung	134	125
davon Sonstige Gebühren	639	645

In den sonstigen Gebühren sind Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen, Zweitschriften (443 T€), Mahngebühren (49 T€), Sachkundeprüfungen (85 T€), Carnets (25 T€), Gefahrgut- und Gefahrgutbeauftragten-Prüfungen (34 T€) sowie Sachverständigenbestellung (3 T€) enthalten.

3. Erträge aus Entgelten

Die Position mit insgesamt 2.830 T€ (VJ 2.653 T€) enthält alle kostenpflichtigen Serviceleistungen der IHK. Hierbei handelt es sich um Lehrgänge für Fort- und Weiterbildung (2.097 T€), Seminare (623 T€), Erträge aus dem Verkauf von Lehrgangsunterlagen, Formularen, Ehrenurkunden und Anschriftenverzeichnissen (75 T€), Entgelte für Stellungnahmen (5 T€), Sachverständigenbestellung (15 T€) und sonstige Entgelte (14 T€).

Erträge aus Entgelten T€	31.12.2018	31.12.2017
Insgesamt	2.830	2.653
davon Verkauf von Formularen, Lehrgangsunterlagen etc.	75	77
davon Lehrgänge für Fort- und Weiterbildung	2.097	1.903
davon Seminare, Tagungen etc.	623	640

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Zum 31.12.2018 ergibt sich aus der geänderten Ausbildungsbetreuungsgebühr eine Bestandserhöhung aus unfertigen Leistungen von 3 T€ (VJ Bestandminderung 3 T€).

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 858 T€ (VJ 1.107 T€) beinhalten u. a. Erträge aus Personal-, Sachmittel- und Overheadgestellung (368 T€), Erstattungen für Prüfungsmaterial (21 T€), sonstige Erstattungen (103 T€), Mieterlöse und Mietnebenkosten (38 T€), Kantinenerlöse (8 T€), periodenfremde Erträge (60 T€), aufgelöste Rückstellungen (132 T€), Rückvergütungen für Versorgungsbezüge (60 T€), Auflösung eines Sonderposten (33 T€) sowie Erträge aus öffentlichen Zuwendungen (13 T€).

6. Materialaufwand

Die wesentlichen Posten von gesamt 2.433 T€ (VJ 2.439 T€) sind u. a. Aufwendungen für Dozentenhonorare (817 T€), Prüferentschädigungen (589 T€), Prüfungsmittel (314 T€), sonstige Fremdleistungen (398 T€), Broschüren und Schrifttum (92 T€) Druckaufträge (161 T€) und Fremdanmietung von Räumen (49 T€).

7. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen betragen 9.530 T€ und liegen damit 513 T€ über dem Vorjahreswert. Der Gehaltsaufwand hat sich im Jahresvergleich um 286 T€ erhöht. Die sozialen Abgaben steigen um 228 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

8. Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear. Sie basieren auf der betriebsgewöhnlichen

Nutzungsdauer. Die Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögensgegenstände (116 T€), Gebäude und Gebäudeeinrichtungen (153 T€), Betriebs- und Geschäftsausstattung (253 T€), Sammelposten (50 T€) und geringwertige Wirtschaftsgüter (12 T€).

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr sind angefallen: sonstiger Personalaufwand (221 T€), Miet-, Leasing- und Lizenzaufwand (595 T€), Fremdleistungen, einschließlich Kosten des Geldverkehrs und EDV-Dienstleistungen (1.851 T€), Rechts- u. Beratungskosten (161 T€), Bürobedarf, Literatur und Telekommunikation (430 T€), Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, sowie Bewirtung und Repräsentation (668 T€), DIHK-Beitrag (598 T€), Aufwendungen für Grundstück, Gebäude- und Geschäftsausstattung (476 T€) und andere sonstige betriebliche Aufwendungen (1.310 T€).

10. Finanzergebnis

Bedingt durch das BilMoG sowie der damit gebotenen Saldierung von Aufwendungen und Erträgen, die mit den zweckgebundenen Vermögensgegenständen (Deckungsvermögen) korrespondieren, setzt sich das Finanzergebnis aus separat zu betrachtenden Teilergebnissen zusammen.

Das Ergebnis aus reiner Finanzierung (Erträge und Verluste aus Finanzanlagen und Zinserträge) beträgt 138 T€ und liegt damit 35 T€ unter dem Vorjahreswert. Soweit Anleihen mit Kursaufschlägen erworben wurden sind die Wertaufschläge zeitanteilig in eine außerplanmäßige Abschreibung eingeflossen. Hierfür sind 4 T€ erfolgsmindernd berücksichtigt.

Ebenfalls unter dem Finanzergebnis sind die Aufwendungen und Erträge aus der Auf- und Abzinsung von Rückstellungen auszuweisen. Hierfür sind im Berichtsjahr saldiert 1.971 T€ (Vorjahr 1.687 T€) angefallen, von denen 1.123 T€ (Vorjahr 1.026 T€) in den nachfolgend beschriebenen Saldo umzugliedern sind.

Hinsichtlich der Saldierung der Aufwendungen und Erträge, die den zweckgebundenen Vermögensgegenständen (Deckungsvermögen) zuzurechnen sind, waren Aufwendungen in Höhe von 508 T€ (Vorjahr 369 T€), Zinsaufwendungen in Höhe von 1.123 T€ (Vorjahr 1.026 T€) und Erträge in Höhe von 507 T€ (Vorjahr 711 T€) zu berücksichtigen.

Finanzergebnis in T€	31.12.2018	31.12.2017
Insgesamt	-1.835	-1.173
Ergebnis aus Finanzierung	138	172
Auf-/Abzinsung von Rückstellungen	-848	-661
Saldo Aufwand/Ertrag Deckungsvermögen	-1.124	-683

11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die IHK Darmstadt unterhält Betriebe gewerblicher Art (BgA). Diese sind wirtschaftlich tätig und werden steuerlich veranlagt. Im Berichtsjahr fielen Gewerbe- und Körperschaftsteuer in Höhe von 16 T€ an.

12. Sonstige Steuern

In 2018 fielen Grundsteuer (17 T€), KFZ-Steuer (1 T€) und Umsatzsteuer (4 T€) an.

13. Ergebnisverwendung und Veränderung Rücklagen

Das Jahresergebnis beträgt -2.497 T€.

Durch die Entnahmen aus	T€
der Finanzierungsrücklage von	247
der Liquiditätsrücklage von	685
der Zinsunterdeckungsrücklage von	1.111
der Rücklage Vollversammlungswahl	101
der Rücklage Digitalisierung	69
<hr/>	
und Einstellung in	
die Finanzierungsrücklage von	-30
die Digitalisierungsrücklage von	-518
die Rücklage VV-Wahl von	-63

beträgt das Ergebnis nach Ergebnisverwendung incl. Ergebnisvortrag aus Vorjahr (895 T€) 0,00 €.

V. Erläuterungen zu den Planabweichungen

1. Erträge

Die Betriebserträge lagen insgesamt um 296 T€ unter den Planwerten.

Betriebserträge in T€	2017	2018		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	19.489,5	18.530,6	18.234,4	-296,2

1.1. Erträge aus Beiträgen

Die **Erträge aus Beiträgen** haben die Prognose insgesamt um 479 T€ verfehlt. Von den Mindereinnahmen entfallen 970 T€ auf Beiträge aus Vorjahren die Beiträge des laufenden Jahres sind hingegen um 492 T€ höher ausgefallen.

Erträge aus Beiträgen in T€	2017	2018		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	13.202,2	12.409,0	11.930,3	-478,7
davon Grundbeiträge laufendes Jahr	4.631,3	4.690,0	4.715,9	25,9
davon Umlagen laufendes Jahr	5.708,0	4.250,0	4.715,7	465,7
davon Grundbeiträge aus Vorjahren	344,1	320,0	374,6	54,6
davon Umlagen aus Vorjahren	2.518,8	3.149,0	2.124,0	-1.025,0

1.2. Erträge aus Gebühren

Bei den **Erträgen aus Gebühren** ergaben sich Mindereinnahmen in Höhe von 75 T€. Die Gebühren der Berufsbildung fallen um 131 T€ geringer aus, da sich die ursprünglich geplante Anhebung der Betreuungsgebühren zum 01.01.2017 verzögert hatte. Die Gebühren der Weiterbildung (Fort- und Ausbildereignungsprüfungen) fielen um 14 T€ geringer aus. Die sonstigen Gebühren (Mahngebühren, Sachkundeprüfungen, Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen, Zweitschriften, Sachverständigenbestellung u. a.) lagen 70 T€ über dem Plan, 72 T€ davon entfielen auf die Ursprungszeugnisse.

Erträge aus Gebühren in T€	2017	2018		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	2.530,0	2.688,4	2.613,0	-75,2
davon Ausbildung und Umschulung	1.398,0	1.633,2	1.501,9	-131,3
davon Fortbildungsprüfungen	362,4	360,0	337,6	-22,4
davon Ausbildereignungsprüfung	124,5	125,8	134,4	8,6
davon Sonstige Gebühren	645,1	569,4	639,3	69,9

1.3. Erträge aus Entgelten

Mit einem Plus gegenüber dem Plan schlossen die **Erträge aus Entgelten** (137 T€) ab. Die Entgelte für Lehrgänge, Seminare und Veranstaltungen lagen mit 113 T€ über dem Ansatz. Verkaufserlöse für Formulare, Drucksachen, Entgelte für Stellungnahmen und sonstige Entgelte fielen um 22 T€ besser aus.

Erträge aus Entgelten in T€	2017	2018		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	2.653,3	2.692,4	2.829,7	137,3
davon Lehrgänge, Seminare etc.	2.542,5	2.606,6	2.719,8	113,2
davon Verkaufserlöse	76,9	53,0	75,2	22,2
davon Sonstige Entgelte	33,9	32,8	34,7	1,9

1.4. Erträge aus sonstigen betrieblichen Erträgen

Die überplanmäßigen Erträge bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** resultieren überwiegend aus Jahresabschlussbuchungen, die bei der Aufstellung des Planes nicht berücksichtigt werden konnten. Darunter fallen u. a. die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 132 T€, die Sachmittelgestellung u. a. für Projekte in der IHK Darmstadt Service GmbH von 15 T€. Weiterhin wurden periodenfremde Erträge in Höhe von 60 T€ erzielt (überwiegend verfallene Weiterbildungsschecks und alte, nicht eingelöste Beitragsguthaben).

Sonstige betriebliche Erträge in T€	2017	2018		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	1.107	740,8	858,5	117,7
Erträge aus Enterprise Europe Network (EEN)	33,3	18,0	12,6	-5,3
Erträge aus Erstattungen	636,3	631,4	553,3	-78,1
Andere sonstige betrieblichen Erträge	437,3	91,4	292,6	201,1

2. Aufwand

Der Betriebsaufwand lag 196 T€ über den geplanten Werten.

Betriebsaufwand in T€	2017	2018		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-17.999,1	-19.055	-18.858,9	196,1

2.1. Materialaufwand

Der Materialaufwand ist als der Aufwand definiert, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung in Zusammenhang steht. Für die IHK als Dienstleister der Wirtschaft sind unter betrieblicher Leistungserstellung alle nach außen gerichteten Leistungen und Produkte zu sehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird. Für die Verbuchung des Aufwandes ist die Art der Leistung (Interessenvertretung, hoheitliche Aufgaben, Service) unerheblich. Demzufolge sind bei diesem Posten die Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung, die Sach- und Fachkunde sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen einschließlich Messen abgerechnet. Zu den Positionen gehören u. a. Raummieten, Referentenhonorare, Prüferentschädigungen sowie die Kosten für die Erstellung des IHK-Reports Südhessen und des Jahresberichts.

Bei den **Materialaufwendungen** beträgt die Planunterschreitung 110 T€; sie setzt sich hauptsächlich aus geringeren Aufwendungen aus bezogenen Leistungen in Höhe von 104 T€, z. B. Dozentenhonoraren (33 T€), Prüferentschädigungen (25 T€), Raummieten (22 T€) und sonstigen Fremdleistungen (27 T€) zusammen.

Materialaufwand in T€	2017	2018		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-2.438,9	-2.543,3	-2.432,8	110,4
davon für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-433,1	-426,5	-420,8	5,7
davon Aufwand für bezogene Leistungen, einschl. erhaltene Skonti	-2.005,8	-2.116,8	-2.012,0	104,8

2.2. Personalaufwand

Der Personalaufwand fällt 117 T€ geringer als geplant aus.

Personalaufwand in T€	2017	2018		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-9.016,8	-9.647,1	-9.530,1	117
Gehälter*	-7.309,0	-7.705,2	-7.594,5	110,7
davon: Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	-7.223,3	-7.618,2	-7.509,2	109,0
davon: Ausbildungsvergütungen	-85,6	-87,0	-85,3	1,7
Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	-1.707,9	-1.941,9	-1.935,6	6,3

*einschl. Aushilfen, Veränderungen der Pensionsrückstellungen, VwL-Leistungen

Planungsgrundlage ist die ganzjährige Erbringung der Arbeitsleistung und vollständige Besetzung der Planstellen. Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich nach einer Vereinbarung zur leistungsorientierten Vergütung im Rahmen eines Zielvereinbarungs- und Beurteilungssystems. Ferner werden die Mitarbeiter fünf Tätigkeitsgruppen zugeordnet, für die Gehaltsbänder auf Basis der Monatsbruttovergütung definiert sind und innerhalb derer sich die Grundvergütungen der Zugehörigen einer Tätigkeitsgruppe bewegen.

Die Verringerung des Vorsorgeaufwandes im Vergleich zum Plan beruht auf einer korrigierten Anpassung der Pensionsrückstellungen.

Der Zinsanteil aus der Anpassung der Altersvorsorgeverpflichtungen (1.972 T€) ist unter den Zinsaufwendungen im Finanzergebnis dargestellt.

2.3. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände in T€	2017	2018		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-587,0	-678,3	-585,0	93,3
davon: auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-153,5	-161,7	-153,5	8,2
davon: auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-433,5	-516,6	-431,5	85,1

2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Posten des Betriebsaufwands betreffen die Aufwendungen für Fremdleistungen, Mieten, Kosten für Instandsetzungsmaßnahmen sowie andere sonstige betriebliche Aufwendungen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand in T€	2017	2018		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-5.956,4	-6.186,3	-6.310,9	-124,6
davon: sonstiger Personalaufwand	-190,9	-226,4	-221,3	5,1
davon: Mieten, Pachten, Leasing, Lizenzen	-622,3	-610,9	-595,0	15,9
davon: Aufwand für Fremdleistungen*, einschl. Kosten des Geldverkehrs	-1.526,6	-1.607,9	-1.851,2	-243,3
davon: Rechts- und Beratungskosten	-199,2	-161,0	-160,7	0,3
davon: Bürobedarf, Literatur, TK	-404,7	-365,5	-430,5	-65,0
davon: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation	-627,8	-752,4	-668,1	84,3
davon: Aufwand DIHK	-589,5	-500,0	-598,0	-98,0
davon: Aufwand für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	-426,5	-494,4	-475,9	18,5
davon: Anderer sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.368,8	-1.467,8	-1.310,2	157,6

* Vor allem Dienstleistungen und outgesourcte Dienstleistungen

2.4.1. Der Mehraufwand in Höhe von 406 T€ setzt sich wie folgt zusammen:

- Aufwand für Fremdleistungen (243 T€)

Überwiegend

- IT-Dienstleistungen (152 T€-davon 149 T€ Umgliederung von Investitionen, die nach Auffassung der Rechnungsprüfungsstelle Aufwand darstellen)
- Aufwendungen für Verwaltungssysteme (Stammdatenkonsolidierung 38 T€)
- Inanspruchnahme von Diensten Dritter (IHK Sommerfest, 50 T€).

- Bürobedarf, Literatur, TK (65 T€)
 - höhere Aufwendungen für Drucksachen (13 T€)
 - Höhere Portokosten-Planung als Rücklage für Vollversammlungswahl (17 T€)
 - Mehrkosten durch Einführung digitale Telefonanlage (38 T€)
- Aufwand DIHK (98 T€)
 - Geänderter Umlageschlüssel aufgrund höheren Gewerbeertragsaufkommens im Bezirk der IHK Darmstadt

2.4.2. Der Minderaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (84 T€)
 - Anpassung bei Perform (80 T€),
- anderer sonstiger betrieblicher Aufwand (159 T€)
 - geringere Reisekosten Ehrenamt (31 T€)
 - Zukunftswerkstatt: Neues Anreizmodell verschoben nach 2019 (60 T€)
 - geringere Niederschlagungen im IHK-Beitrag (31 T€)
 - geringere IHK Darmstadt Eigenanteile/Service GmbH (45 T€)

3. Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis beruht im Wesentlichen auf der nach BilMoG abzurechnenden Abzinsung der Pensionsverpflichtungen.

4. Entnahme aus bzw. Einstellungen in Rücklagen

Es wird auf den Rücklagenspiegel unter Passiva, Eigenkapital (S. 9) verwiesen.

VI. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Insgesamt hat sich im Jahr 2018 eine Verringerung des Finanzmittelbestandes um 1.833 T€ auf 11.059 T€ ergeben. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind 1.106 T€ und aus Investitionstätigkeiten 727 T€ abgeflossen.

VII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die IHK Darmstadt hat jährliche Verpflichtungen aus Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe ca. 398 T€. Des Weiteren besteht für den Innovationsfonds eine potentielle Zahlungsverpflichtung in Höhe von 1.600 T€.

VIII. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Die IHK Darmstadt ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. Berlin (DIHK). Nach § 20 der Vereinssatzung steht der IHK bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31. Dezember 2018 bei einer Bilanzsumme von 154,5 Mio. EUR (VJ 148,2 Mio. EUR) ein Eigenkapital von 59,7 Mio. EUR (VJ 58,1 Mio. EUR) aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert.³

Dadurch sind die Verpflichtungen in Höhe von 19,8 Mio. EUR (VJ 23,9 Mio. EUR) nicht in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 angegeben.

³ Das sich unter Berücksichtigung dieser Altersverpflichtungen ergebende rechnerische Eigenkapital des DIHK beläuft sich damit zum 31.12.2018 auf 39,9 Mio. EUR. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2019 auf 35 Mio. EUR (Stand September 2018). Der Beitrag der IHK Darmstadt zum DIHK belief sich 2018 auf rund 1,3 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

IX. Sonstige Angaben

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2018

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2018 ist auf unserer Internetseite unter www.darmstadt.ihk.de (Dokument-Nr. 3562840) einsehbar.

Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung der IHK Darmstadt zum 31.12.2018:

Präsidentin

Prof. Dr. Kristina Sinemus
Genius GmbH, Darmstadt

Präsidiumsmitglieder

Dr. Kai Beckmann
Merck KGaA, Darmstadt

Matthias Martiné
Volksbank Darmstadt-Südhessen eG, Darmstadt

Thorsten Muntermann
Koziol >> Ideas for friends GmbH, Erbach

Tatjana Steinbrenner
Kaufhaus Ernst Ganz GmbH, Bensheim

Dr. Marie-Luise Wolff
ENTEKA AG, Darmstadt

Hauptgeschäftsführer

Dr. Uwe Vetterlein

Personalübersicht

Personalstand (t=31.12.)	2017			2018		
	Ist Vorjahr (t-1)			Ist aktuelles Jahr (t)		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal						
Führungskräfte	8	8	1.051	8	8	1.143
Wissenschaftliche Mitarbeiter	40	37,08	2.168	39	35,33	2.400
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	85	71,95	3.685	87	74,34	3.850
Summe (=Stellenplan)	133	117,03	6.904	134	117,67	7.393
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	0	0	0	0	0	0
Personalgestellung	3	1,99	77	0	0	48
Gesamtsumme	135*	119,02	6.981	134	117,67	7.441
<i>* 1 Kopf bereits in Kernpersonal enthalten</i>						
davon						
in Teilzeit	44	28,02		44	28,22	
befristet	7	7		16	15,45	
in ATZ aktiv	0	0		0	0	
außerdem						
Auszubildende	8	8		7	7	
Trainees	0	0		0	0	
Praktikanten	1	1		0	0	
Mitarbeiter in Mutterschutz/ Elternzeit	5 ¹	4,5		4 ²	3,15	
ATZ inaktiv	0	0		0	0	
Geringfügig Beschäftigte	2	0,4		2	0,32	
Werkstudenten	0	0		1	0,4	
Aushilfen (nicht Stellenplan)	3	1,73		4	3,5	
Volontäre	1	1		1	1	
<i>davon Kernpersonal:</i>						
¹ 3 Mitarbeiter						
² 1 Mitarbeiter						

Darmstadt, 02. Mai 2019

Matthias Martiné
Präsident i. V.

Dr. Uwe Vetterlein
Hauptgeschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

I. Wirtschaftsentwicklung in Südhessen 2018

Konjunkturell war das vergangene Jahr ein Spitzenjahr. Die Überschriften der drei Konjunkturberichte der IHK Darmstadt sind bezeichnend: „Wie lange geht die Party?“ (Jahresbeginn), „Konjunktur bleibt stark“ (Frühsommer) sowie „Weiter Dampf im Kessel“ (Herbst) sprechen für sich.

In fast allen Wirtschaftszweigen liefen die Geschäfte der Unternehmen gut, nur wenige Unternehmen sahen Grund zur Klage. Eine echte Bank war die Konsumnachfrage der Verbraucher. Wie im Vorjahr war sie *die* Stütze der Konjunktur. Aber auch die rege Investitionstätigkeit der Unternehmer sorgte für Dynamik. Die Staatsnachfrage und das Auslandsgeschäft legten weiter zu. Auch deswegen hat der Arbeitsmarkt weitere Rekorde gebrochen. So waren zur Jahreshälfte 2018 deutlich mehr als 380.000 Personen in Südhessen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. So viele waren es noch nie.

Wegen zahlreicher Aufträge aus dem In- und Ausland dominierte in der südhessischen Wirtschaft der Optimismus. Zurückhaltend zeigte sich nur das Kreditgewerbe. Brexit, US-Protektionismus und populistische Entwicklungen in Frankreich und Italien ließen die Unternehmen lange Zeit unbeeindruckt. Erst gegen Ende des Jahres trafen die Vorboten der allgemeinen konjunkturellen Abkühlung auch Südhessen.

Die Wirtschaft brummt, aber Fachkräfte fehlen. Aufgrund der guten Konjunktur wird der Stellenmarkt immer schneller leergefegt. Viele südhessische Unternehmen haben Schwierigkeiten, geeignete Beschäftigte zu finden. Unter allen Risikofaktoren für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung wird kein anderer so häufig genannt wie der Mangel an Fachkräften. Mehr als jedes zweite Unternehmen nennt den Fachkräftemangel als größtes Risiko für seine wirtschaftliche Entwicklung.

Das Thema Fachkräftesicherung war daher auch in 2018 *das* Schwerpunktthema der IHK Darmstadt.

II. Strategische Ausrichtung der IHK-Arbeit

Auch im Geschäftsjahr 2018 orientierte sich die fachliche Schwerpunktsetzung der IHK-Arbeit an einem Katalog bereichsübergreifender „strategischer Kernziele“, den die Vollversammlung zu Beginn der Legislaturperiode am 10. September 2014 beschlossen hat und der jährlich (zuletzt Präsidium am 11.09.2018) verdichtet wird.

Gemeinsames Kennzeichen der strategischen IHK-Kernziele ist deren nachhaltige Ausrichtung und Verfolgung im Interesse der regionalen Wirtschaft und der IHK-Weiterentwicklung. Die strategischen Kernziele 2018 basieren wie in den letzten Jahren auf vier thematischen Kernzielen:

- Den Standort Rhein Main Neckar entwickeln
- Vernetzung der Region vorantreiben
- Kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) als Partner und Problemlöser helfen
- Fachkräftepotential erschließen

Im Wesentlichen konzentrierte sich die IHK-Arbeit in 2018 auf folgende inhaltliche Themenfelder vor dem Hintergrund der Gesamtzielsetzung:

1) Fachkräftepotential erschließen

Um ihre Fachkräfteversorgung zu sichern, wünschen sich die Südhessischen Betriebe, dass vor allem die berufliche Bildung gestärkt und die Qualifikation der Schulabgänger verbessert wird.

Auch 2018 lag daher ein besonderer Schwerpunkt der Industrie- und Handelskammer Darmstadt auf der Berufsbildung, unter anderem konnte sie rund 3.600 neue Ausbildungsverträge verzeichnen. Damit blieb das Ausbildungsengagement der Mitgliedsunternehmen auf dem hohen Niveau der Vorjahre. Knapp 8.300 Aus- und Fortbildungsprüfungen wurden organisiert und durchgeführt. Hinzu kamen mehr als 900 Prüfungen im Bereich der Sach- und Fachkundeprüfungen.

Die Arbeit der IHK Darmstadt konzentrierte sich darüber hinaus auf die weitere Umsetzung unserer Zukunftswerkstätten, die in den Schulen Berufsorientierung, Ausbildungsreife und Technik-Interesse fördern, sowie auf das Projekt „IHK-Ausbildungsbotschafter“, einer Informations- und Beratungsoffensive über Chancen und Karrieremöglichkeiten einer Berufsausbildung. Mit unseren „Azubi-Speed-Datings“ in den südhessischen Landkreisen haben wir knapp 600 Teilnehmer und rund 70 Aussteller erreicht.

2) Standort Darmstadt Rhein Main Neckar entwickeln

Wir haben uns im Berichtsjahr ausführlich mit der Artikulation und Einbringung der Interessen der Südhessischen Wirtschaft in den Prozess der **Hessischen Landtagswahl** und in die Regierungsbildung befasst.

Ein wichtiger Meilenstein in der regionalen Interessenvertretung konnten wir durch die Intensivierung unserer Initiative **PERFORM** erreichen. Hier haben sich die Wirtschaftskammern der Region zusammengeschlossen, um die Metropolregion FrankfurtRheinMain gemeinsam zu gestalten. Die Projekte sind nunmehr im Internet unter <http://www.perform-frankfurtrheinmain.de/> öffentlich zugänglich. Seit April 2018 (bis Oktober 2019) untersuchen wir gemeinsam mit dem House of Logistics & Mobility Maßnahmen zur Optimierung des Güterwirtschaftsverkehrs. Neue Belieferungskonzepte werden eruiert,

getestet und evaluiert. Vorhandene Daten werden ergänzt und zur Verbesserung der Arbeitsabläufe der Unternehmen und des Verkehrs in Städten genutzt. Bestehende Verkehrsinfrastrukturen werden auf den Bedarf und die Ausgestaltung geprüft. Die Maßnahmen sollen regional übertragbar und unter Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten auf den städtischen sowie ländlichen Raum anwendbar sein.

Das in 2017 gemeinsam mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt gegründete **Technologie- und Gründerzentrum – HUB31** – hat sich etabliert. Die professionelle Infrastruktur für technologieorientierte Gründungen erfreut sich guter Nachfrage bei Start-ups und jungen Wachstumsunternehmen. Im Juli 2018 wurden weitere Einzelbüros angemietet. Bei den Co-Working-Kapazitäten ist das HUB31 im Plan.

Um die Südhessische Startup-Szene zu stärken und zum Aufbau aussichtsreicher Unternehmen beizutragen, haben wir im Vorjahr gemeinsam mit dem Land Hessen einen mit insgesamt vier Millionen dotierten **Innovationsfonds** aufgesetzt. In 2018 konnten wir erstmals innovatives Startups im IHK-Bezirk aus diesem Fonds unterstützen.

Mit dem vom Bundeswirtschaftsministerium mit 4 Millionen Euro geförderten „**Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Darmstadt**“ werden seit Anfang 2017 verschiedene Teilthemen von Digitalisierung und „Industrie 4.0“ begleitet, gemeinsam mit Betrieben weiterentwickelt und für den Mittelstand aufbereitet. Im Rahmen dieses Zukunftsprojektes bestärkte die IHK Darmstadt auch im Berichtsjahr Unternehmen mit zahlreichen Veranstaltungen, Workshops und Seminaren darin, digitale Projekte anzugehen, von denen einige prototypisch vom Kompetenzzentrum mit umgesetzt werden. Die Erfolgsbilanz lässt sich sehen: in 600 Veranstaltungen konnten wir 9.000 Teilnehmer erreichen. Zudem sind in drei Jahren zwölf Umsetzungsprojekte begleitet worden. Mit 2,6 Millionen Euro wird die Förderung um zwei Jahre bis 2021 verlängert.

3) Vernetzung der Region vorantreiben

Wirtschaftsfaktor Tourismus: die besten Empfehlungen für Ausflugsziele kann man geben, wenn man die touristischen Angebote selbst wahrgenommen und erlebt hat. Deshalb hat die IHK Darmstadt gemeinsam mit ihren touristischen Partnern auch in 2018 wieder Fortbildungstouren durchgeführt, bei denen touristische Akteure aus der Region die Chance erhielten, ihr Wissen über ausgewählte Attraktionen zu vertiefen und dieses für Eigenwerbung zu nutzen. Das Angebot kam an: mit knapp 100 Teilnehmern – Mitarbeiter von Tourist-Informationen, Hotels, Gaststätten, Ferienhäusern und touristischen Institutionen – waren die Touren sehr gut gebucht.

IHK-Netzwerke: In unseren zahlreichen Netzwerken trafen sich auch im Geschäftsjahr wieder Experten aus unterschiedlichsten Unternehmen der Region. Die IHK-Netzwerke bieten Fachvorträge zu aktuellen Themen, vermitteln Praxis-Tipps für den Berufsalltag und präsentieren Best-Practice-Beispiele aus anderen Unternehmen. Der regelmäßige Austausch und die fachlichen Impulse bringen neue Lösungsansätze und Ideen hervor, die wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beitragen

IHK vor Ort: Mit unserer Veranstaltungsreihe „IHK vor Ort“ geben wir Unternehmen in den Kommunen Tipps für ihre tägliche Arbeit und ihren Erfolg. Ob im Rahmen eines Unternehmerfrühstücks, einer Mitgliederversammlung des Gewerbevereins oder einer außerordentlichen Sitzung – wir waren in über 100 Veranstaltungen mit aktuellen Themen dabei.

Der von der IHK Darmstadt ins Leben gerufene **Qualitätszirkel Sachverständigenwesen** hat Handlungsempfehlungen für Richter und Sachverständige erarbeitet. Die IHK hat ferner in der Justizakademie Hessen eine Fortbildung von Richtern durchgeführt. Beides dient einer besseren Zusammenarbeit von Richtern und Sachverständigen und trägt zur Beschleunigung der Gerichtsverfahren bei.

4) IHK Darmstadt als Partner und Problemlöser für kleinere Unternehmen

Von der Existenzgründungsberatung über HomepageCheck bis hin zu Förderprogrammen: auch in 2018 waren wir wieder in zahlreichen Veranstaltungen speziell für kleinere Unternehmen aktiv.

Unter dem Motto "Nach Ladenschluss schließt ein Handelskollege nochmals seine Türen auf" bringen wir **Einzelhändler** zusammen. In besonderer Atmosphäre tauschen sich Einzelhändler im kleinen Kreis mit Kollegen zu interessanten Themen aus. After Shopping heißt dieses neue Veranstaltungsformat mit dem wir Inhaber und Geschäftsführer im Einzelhandel zum Erfahrungsaustausch und zur gemeinsamen Problemlösung einladen.

Einfach handeln! Online auftreten, vor Ort gewinnen heißt die Kampagne, mit der wir 2018 in der Region unterwegs waren: konkret, einfach und nah bei den Unternehmen aus Handel, Hotellerie und Gastronomie haben wir speziell für diese Branchen Chancen der Digitalisierung diskutiert.

Neben den ausdrücklich formulierten Kernzielen haben wir im Berichtsjahr unsere Digitalisierungsstrategie konsequent fortgesetzt. Es wurden Maßnahmen zur umfassenden Erneuerung der IT-Landschaft und -Struktur ergriffen sowie die Prozessoptimierung durch geschäftsprozessunterstützende Systeme und digitale Kundenangebote forciert. Ziel der Digitalisierungsstrategie ist es, die Erwartungen externer Kunden an den Zugang zur IHK sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen – insbesondere das E-Government-Gesetz – zu erfüllen.

III. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2018 sind die geplanten Betriebserträge um rund 297 TEUR (minus 1,6%) verfehlt worden. Gleichzeitig fiel der Betriebsaufwand mit knapp 18,9 Mio. EUR um 198 T€ (minus 1%) niedriger als geplant aus. Insgesamt ergab sich ein Betriebsergebnis von minus 623 TEUR. Das Finanzergebnis lag mit minus 1.835 TEUR um 46 TEUR schlechter als der Planwert.

Das Jahresergebnis wird mit minus 2.497 Mio. EUR ausgewiesen.

B. Vermögens- Finanz- und Ertragslage

I. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen IHK Darmstadt hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um rund 1,2 Mio. EUR auf 38,1 Mio. EUR reduziert. Die Abnahme basiert vor allem auf einem niedrigeren Umlaufvermögen.

Auf der Passivseite reduziert sich das Eigenkapital um 2,5 Mio. EUR auf rund 25,6 Mio. EUR

Die Zuschüsse von Bund und Land für die Modernisierung des Maschinenparks in den Bildungszentren Erbach und Heppenheim wurden als Sonderposten mit 284 TEUR (VJ 317 TEUR) passiviert.

Die Pensionsrückstellungen haben sich um rund 1,5 Mio. EUR auf 8,6 Mio. EUR erhöht. Sonstige Rückstellungen wurden gegenüber dem Vorjahr um rund 69 TEUR angehoben.

Insgesamt betragen die Rückstellungen im Geschäftsjahr 2018 rund 10 Mio. EUR (plus 15,6% gegenüber 2017).

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber 2017 um rund 41 TEUR erhöht. Sie liegen fast unverändert bei rund 1,3 Mio. EUR.

II. Finanzlage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit bei minus 1,1 Mio. EUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug minus 727 TEUR und spiegelt vor allem Investitionen in das Finanzanlagevermögen.

Der Finanzmittelbestand war am Ende des Geschäftsjahres mit rund 11,1 Mio. EUR um 1,8 Mio. EUR niedriger als 2017.

III. Ertragslage

Die Ertragslage ist erheblich durch die Beiträge geprägt. Sie tragen mit annähernd 65% zu den Betriebserträgen bei. Bei dem Beitragsaufkommen in Höhe von 11,9 Mio. EUR entfallen 6,8 Mio. EUR (57,1%) auf Umlagen rund 5,1 Mio. EUR (42,9%) auf Grundbeiträge

Gegenüber dem Vorjahr sind die Beiträge (Grundbeiträge und Umlagen) um rund 1,27 Mio. EUR zurückgegangen (minus 9,6%), bedingt auch durch die für 2018 beschlossene Senkung des Umlagesatzes um 0,05%-Punkte.

Die Gebühren, die die IHK Darmstadt für hoheitliche Tätigkeiten erhebt, tragen mit 2,6 Mio. EUR zu den Erträgen bei. Allein 61% (rund 1,6 Mio. €) entfallen auf die Betreuungs- und Prüfungsgebühren der Berufsausbildung.

Die sonstigen Gebühren setzen sich aus den Prüfungs- und Unterrichtsgebühren der Sach- und Fachkunde, den Beglaubigungen von Außenhandelsdokumenten sowie Mahngebühren zusammen.

Entgelte und sonstigen betrieblichen Erträge machen mit knapp 3,7 Mio. EUR rund 20% des Gesamtaufkommens der IHK Darmstadt aus. Die Erträge aus Entgelten - überwiegend aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen - haben daran einen Anteil von 2,8 Mio. EUR.

Beim Betriebsaufwand bilden der Personalaufwand (9,5 Mio. EUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (knapp 6,3 Mio. EUR) die größten Posten. Von dem Personalaufwand entfallen auf Gehälter (einschl. Aushilfen, Altersteilzeit, Veränderung der Personalrückstellungen) rund 7,6 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2018 waren am 31. Dezember 141 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) beschäftigt, dies entspricht einer Personalkapazität von 124,67 Vollzeitäquivalenten.

Für die Veränderungen der Pensionsverpflichtungen waren in 2018 590 T€ beim Personalaufwand und im Finanzergebnis 1,124 Mio. € für die Aufzinsung aufzubringen.

Beim Materialaufwand von 2,4 Mio. EUR entfielen 421 TEUR auf Materialeinsatz und rund 2 Mio. EUR auf sogenannte bezogene Leistungen (vor allem Dozenten honorare und Prüferentschädigungen). Unter Materialaufwand sind alle nach außen gerichteten betrieblichen Leistungen und Produkte zu verstehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen knapp 6,3 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis schließt im Geschäftsjahr 2018 mit einem Verlust von 1,83 Mio. EUR ab, der Aufzinsungsaufwand wurde in dieser Position mit 1,124 Mio. € ausgewiesen.

Aufgrund der momentanen Prognosen zum HGB-Rechnungszinssatz (§ 253 Abs. 2 HGB) – weitere Absenkungen – ist auch in den kommenden Jahren mit weiterem Zuführungsbedarf zu den Pensionsrückstellungen zu rechnen.

Das Jahresergebnis schließt mit einem Minus von 2,5 Mio. EUR negativ.

Entnahmen aus der Finanzierungsrücklage (ehemals Kapitalrücklage; 247 TEUR), der Liquiditätsrücklage (685 TEUR), der Zinsunterdeckungsrücklage (1,1 Mio. EUR), der Rücklage Vollversammlungswahl (101 TEUR) und der Digitalisierungsrücklage (69 TEUR) stehen Einstellungen in die Finanzierungsrücklage (30 TEUR), in die Rücklage Vollversammlungswahl (63 TEUR) und in Digitalisierungsrücklage (518 TEUR) gegenüber.

Nach bisheriger Rechtsauffassung wurden die Ausgleichs- und Liquiditätsrücklagen in den IHK-Bilanzen anhand von Erfahrungswerten dotiert, die jeweils zwischen 30 und 50 Prozent des laufenden Aufwands angesetzt wurden. Dieser Pauschalansatz wurde in einem im Februar 2016 veröffentlichten Urteil des Bundesverwaltungsgerichts kritisiert und die Ergänzung durch eine plausible und nachvollziehbare Risikoprognose eingefordert.

Eine solche Risikoprognose hat die Geschäftsführung zuletzt am 4. Dezember 2018 der Vollversammlung vorgelegt. Zudem hat sich die IHK Darmstadt an einem bundesweit in der IHK-Organisation abgestimmten IT-gestützten Modell beteiligt und auf Basis dessen entsprechende Prognoseberechnungen angestellt.

Die Bilanz trägt allen heute erkennbaren Risiken aus unbeständigen Beitragserträgen, die aufgrund von konjunkturellen Schwankungen oder aus den Abrechnungsverfahren selbst resultieren können, und sonstigen Verpflichtungen Rechnung. Durch die Bildung von pflichtmäßigen und zweckgebundenen Rücklagen und Rückstellungen, bei gleichzeitiger finanzieller Deckung durch das Finanzanlagevermögen, ist eine solide Finanzlage gegeben. Die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK Darmstadt sind damit gesichert.

IV. Investitionen

Die IHK Darmstadt hat im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 191 TEUR in das immaterielle Vermögen und in Sachanlagen investiert.

Die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen betreffen ausschließlich Software, vor allem für die Digitalisierung zur Effizienzsteigerung der Geschäftsprozessabläufe.

Des Weiteren wurden 400 TEUR für Investitionen in das Finanzanlagevermögen aufgewendet.

C. Personalbericht

Zum Jahresende beschäftigte die Industrie- und Handelskammer Darmstadt Rhein Main Neckar (IHK Darmstadt) 134 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kernpersonal. Dies entspricht 117,67 Vollzeitäquivalenten (VZÄ), die sich aufteilen in: 1 VZÄ Hauptgeschäftsführer (± 0), 7 VZÄ Geschäftsbereichsleiter (± 0), 109,67 VZÄ Angestellte (-1,35).

Von den 134 Beschäftigten arbeiten 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Teilzeitarbeitsverhältnis, das entspricht einer Quote von 32,84 % und ist damit zum Vorjahr leicht angestiegen (+0,25%). Der Frauenanteil insgesamt sank zuletzt leicht auf 65,7% (-2,5%), bezogen auf Geschäftsführung/Geschäftsbereichsleitung waren es jedoch gleichbleibend 28,6%.

Wir setzen auf hervorragend qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Tätigkeit als Mittler zwischen Staat und Wirtschaft. Deshalb zielt unsere Personalarbeit auch darauf, die Attraktivität der IHK als Arbeitgeber intern und extern kontinuierlich zu verbessern.

Die hervorragende Situation am Arbeitsmarkt, altersbedingte Abgänge und unsere interne Umstrukturierung hat die Fluktuationsrate im Berichtsjahr nach oben getrieben. In 2018 haben wir 24 Stellen ausgeschrieben (plus 33% gegenüber Vorjahr)

Die Anzahl der Bewerbungen pro Stellenausschreibung (durchschnittlich 39) ist in 2018 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen (minus 18%). Der Mangel an - vor allem akademischen - Fachkräften wird immer deutlicher spürbar. Im Berichtsjahr haben wir uns daher intensiv mit der Stärkung unserer Arbeitgebermarke befasst.

Als familienfreundliche IHK unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Von den Angeboten können Frauen genauso wie Männer, Mitarbeiter genauso wie Fachkräfte profitieren. Zu den unterstützenden Rahmenbedingungen gehören z. B. flexible Arbeitszeiten, unterschiedliche Teilzeitmodelle sowie die Möglichkeit, mobil zu arbeiten. Seit Mitte 2017 wird in einigen Teams zudem die Arbeit in Vertrauensarbeit getestet.

Zur langfristigen Sicherung des Fachkräftebedarfs setzt die IHK auf Aus- und Weiterbildung. Die IHK bildet im Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ aus. Zusätzlich beschäftigen wir regelmäßig Volontäre sowie Rechtsreferendare im Rahmen ihrer Verwaltungs- und Wahlstationen.

Ein zentrales Schlüsselement für einen nachhaltigen Erfolg bildet zudem die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; sowohl in den Bereichen der Fach- und Führungskompetenz als auch in der persönlichen Kompetenz. Die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern wir weitgehend durch unsere DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung und durch unsere eigene Weiterbildungsabteilung.

D. Prognosebericht

Wirtschaftsführung

Die Wirtschaftsführung 2019 der IHK Darmstadt steht wie in den Vorjahren unter dem Primat der strengen Haushaltsführung. Dazu gehört insbesondere eine effiziente Personal- und Finanzstrategie, ohne dabei Abstriche an der Leistungsfähigkeit zu machen. Der Wirtschaftsplan 2019 trägt deshalb den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit Rechnung.

Bei den Beiträgen wurde in 2019 der Umlagesatz - nach der für 2018 erfolgten Absenkung um 0,05%-Punkte auf 0,15% - wieder auf 0,20% erhöht.

Hinsichtlich der Beitragsentwicklung und der betriebswirtschaftlichen Risiken korrespondieren die Perspektiven der IHK Darmstadt mit den tendenziell positiven Konjunktüreinschätzungen der Mitglieder. Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf die von der Vollversammlung beschlossene Wirtschaftsplanung Bezug genommen.

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist ein massiver Treiber wirtschaftlichen Wachstums – sie wird auch die Arbeit in der IHK Darmstadt völlig neu gestalten. Schon jetzt sehen wir neue Formen der Zusammenarbeit, noch nicht da gewesene Geschäftsmodelle und ein erhöhtes Maß an Automatisierung von Tätigkeiten.

Als IHK Darmstadt wollen wir die Chancen der Digitalisierung in allen Bereichen unserer Arbeit nutzen, um so die Erwartungen unserer Mitgliedsunternehmen und Partner an eine moderne IHK zu erfüllen. Gemeinsam mit der IHK-Organisation werden wir die Digitalisierung unserer Produkte weiter vorantreiben, interne Prozesse neu ausrichten und unsere Führungskräfte und Mitarbeiter mit digitalen Kompetenzen ausstatten.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde hierfür die Rücklage nochmals angehoben.

E. Chancen und Risikobericht

Die Chancen der IHK sind in dem von der Vollversammlung beschlossenen Programm für die Legislaturperiode 2014 bis 2019 dargestellt. Vertieft werden die Ziele durch jährliche Arbeitsprogramme, die ebenfalls von dem Gremium verabschiedet werden. Weitere Risiken, die nicht bereits durch den Wirtschaftsplan, Rückstellungen, Versicherungen oder andere zweckgebundene Rücklagen gesichert sind, sind in einem Risikokataster 2018 (da Risiken der zukünftigen Entwicklung) abgebildet und durch die Ausgleichsrücklage gedeckt. Es handelt sich vor allem um Risiken aus der Konjunktorentwicklung, um Klumpenrisiken und um Risiken, die aus der Entwicklung des Erfüllungsbetrages über den Bilanzstichtag hinaus entstehen könnten.

Auf Gefährdungen, die die täglichen Geschäftsabwicklungen beeinträchtigen könnten, reagiert die IHK Darmstadt mit internen Kontrollmechanismen. Bereits im Jahr 2010 wurde das interne Kontrollsystem um eine Innenrevision erweitert. Die im Jahr 2010 erstmalig erfolgte Erhebung und Bewertung der Risiken anhand des DIHK-Risikokompasses wurde 2013 in das vorhandene Controlling-Informationssystem CIS (eCo) integriert. Mittels eines Wiedervorlagekonzeptes ist die regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der lokalisierten Risiken gewährleistet.

F. Nachtragsbericht

Über die normale Entwicklung der Geschäftstätigkeit hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag hervorzuheben.

Darmstadt, 02. Mai 2019

Matthias Martiné
Präsident i. V.

Dr. Uwe Vetterlein
Hauptgeschäftsführer